DEUTSCHER HOCHSCHUL VERBAND

Köpfe die Wissen schaffen

An die DHV-Mitglieder
der Hochschulverbandsgruppe
der RWTH Aachen

Der Vorstand
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Rake
h.rake@irt.rwth-aachen.de

Univ.-Prof. Dr. Thomas Hebbeker
hebbeker@physik.rwth-aachen.de

Univ.-Prof. Dr. Manfred Nagl
nagl@i3.informatik.rwth-aachen.de

Aachen, den 29.09.2014

E i n l a d u n g
zu einem Vortrag von

Prof. Dr. Walter Ch. Zimmerli

mit dem Thema

ZIEMLICH BESTE FEINDE:

Wozu Geistes- und Sozialwissenschaften in einer technologischen Zivilisation?

Datum:	Mittwoch 05. November 2014
Zeit:	17.00 Uhr
Ort:	Ford-Saal im SuperC der RWTH, Templergraben 57

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

gern laden wir Sie hiermit zu diesem fakultätsübergreifenden Vortrag ein, der auf einer Initiative unseres Kollegen Nagl beruht und von unserer Verbandsgruppe mit veranstaltet wird. Näheres zum Inhalt des Vortrags wollen Sie bitte der beigefügten Einladung entnehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und verbleiben mit besten Grüßen
Ihre

Hebbeker, Nagl und Rake

Einladung
zu einem fakultätsübergreifenden Vortrag

am 5. November 2014 um 17.00 Uhr

im Ford-Saal des SuperC der RWTH, Templergraben 57, Aachen

Prof. Dr. Walter Ch. Zimmerli, Humboldt-Universität zu Berlin

ZIEMLICH BESTE FEINDE: Wozu Geistes- und Sozialwissenschaften in einer technologischen Zivilisation?

Zusammenfassung

Spätestens seit der Aufklärung ist es die erste Aufgabe der Philosophie, Vorurteile kritisch zu beleuchten, anders: mit falschen Mythen aufzuräumen. Daher werden auch drei solcher Mythen an den Anfang gestellt und kritisiert: der Mythos von den "zwei Kulturen", der Mythos vom "Wissen als Kopfgeburt" und der Mythos von der "Einheit der Wissenschaft".

Nach der "Entmythologisierung" dieser drei Mythen soll es in einem zweiten Schritt um die konstruktive Beleuchtung der Wissensproduktion in einer technologischen Zivilisation gehen und damit um die Wiederentdeckung des historischen und systematischen Zusammenhangs von Wissen und Machen.

Der dritte und letzte Teil des Vortrags wird sich aus der Perspektive von Prinzipien und Institutionen mit den wissenschafts- und hochschulpolitischen Konsequenzen dieser Überlegungen befassen. Dabei wird es ebenso um die Rolle von Geistes- und Sozialwissenschaften an Technischen Universitäten wie um die Möglichkeit von Wissenschafts- und Technikphilosophie und schließlich um die globale Aufgabe der wissenschaftlichen Rationalität in einer von neuen Religionskriegen geprägten Welt gehen.

RWTH AACHEN UNIVERSITY PROJEKT LEONARDO

DEUTSCHER HOCHSCHUL VERBAND
Köpfe die Wissen schaffen

RWTH AACHEN UNIVERSITY

Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

Fakultät für Maschinenwesen

Philosophische Fakultät

Gesellschaft für Informatik
Regionalgruppe Aachen

REGINA e.V.
REGionaler INdustrieclub Informatik Aachen

VDI Aachener Bezirksverein

Kontakt: Prof. Nagl, Tel AC 8021350, nagl@informatik.rwth-aachen.de